

N. N., : Der Spielmann (1885)

1 Lustig, lustig, alte Fiedel!
2 Sing dein neckisch Zauberliedel,
3 Laß erklingen deine Saiten!
4 Ach, mit jedem Strich vom Bogen
5 Kommen Töne angezogen,
6 Die uns All'n die Seele weiten.

7 Taumel griff beim Zauberklange,
8 Wenn des Spielers dürre, lange
9 Finger an das Griffbrett packten,
10 All' die Dirnen, bald sie liegen
11 In den nerv'gen Armen, fliegen
12 Hin nach feur'ger Weise Takten.

13 Scherzen, Lachen, Kichern, Singen
14 Aus der alten Fiedel dringen
15 In den Schwarm den wild bewegten,
16 Und sie dreh'n sich fest umschlungen,
17 All' die Mädel mit den Jungen
18 Hin im Tanz, dem toll bewegten.

19 Steht der Spielmann da im grauen
20 Bart, dem unter busch'gen Brauen
21 Dunkle Augen schmerzlich flammen,
22 An der Säule, und es gleiten
23 Mark'ge Striche ob den Saiten,
24 Lockt er's junge Dorf zusammen.

25 Laughin fällt sein Haar hernieder,
26 Kahler Mantel hüllt die Glieder,
27 Und sein Hut, der ist nicht glätter;
28 Tiefgezog'ne Furchen haben
29 In die Wangen sich gegraben,

30 Die vergilbt von Sturm und Wetter.

31 Ach, vermodert sind die Jungen,
32 Und wo ist zuletzt erklungen
33 Seiner Dirne munt'res Liedel?
34 Wanderdrang hat sie getrieben,
35 Einsam ist er dann geblieben,
36 Und sein Liebstes ward die Fiedel!

(Textopus: Der Spielmann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21533>)